

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12174164
Verf./Bearb./Hrsg.: Kromhout Zuname			Rindert Vorname	
ID: 1612174164			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Erdmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)			Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Brüder für immer Titel				
Reihe				
978-3-95854-068-2 ISBN		256 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Mixtvision Verlag			München Ort	
			2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum:				

Inhaltsangabe

Julian und Quentin – zwei sehr ungleiche Brüder – verbringen eine harmonische Kindheit im Kreis ihrer Familie und deren Freunde. Julian schließt sich als junger Mann aus tiefer Überzeugung den spanischen Brigaden an, die im Bürgerkrieg gegen Franco kämpfen, und Quentin setzt ihm ein literarisches Denkmal.

Beurteilungstext

Die Handlung wird aus der Sicht Quentins erzählt und spielt zwischen 1925 bis 1937. Beide Jungen sind Kinder der exzentrischen Malerin Vanessa Bell, dem Redakteur Clive Bell und Neffen der Schriftstellerin Virginia und dem Verleger Leonard Woolf.

Die Familie gehörte mit anderen Künstlern, Intellektuellen und Wissenschaftlern zur Bloomsbury Group, die von 1905 bis zum Zweiten Weltkrieg existierte und bedeutsamen Einfluss auf Englands kulturelle Modernisierung hatte.

Die Familie lebte sehr frei und ungezwungen mit immer wieder wechselnden Partnern und wurde von den Dorfbewohnern argwöhnisch, aber nicht feindlich beobachtet.

Die Kinder wachsen unbeschwert auf, haben mehr Kontakt mit den Künstlern als mit den Bewohnern des Dorfes und nehmen an dem freien Leben ihrer Familie keinen Anstoß.

Sie werden von ihren Eltern aufgefordert, eigene Wege zu gehen, sich eigene Gedanken zu machen und nie der Masse hinterherzulaufen. Als Julian jedoch im Verlauf der Geschichte zufällig erfährt, dass seine Schwester Angelika die Tochter des Malers und Lebenspartners seiner Mutter, Duncan Grant, ist, reagiert er zutiefst verletzt.

Er empfindet dieses Geheimnis als Lüge und Widerspruch zur Lebenshaltung seiner Eltern und braucht lange, ihnen zu verzeihen. Während Julian sich sehr zeitig für Politik interessiert und überzeugt in den Krieg zieht, entwickelt Quentin früh schriftstellerische Ambitionen.

Die Geschichte liest sich flott und unterhaltsam, manchmal verliert Quentin sich sehr in Einzelheiten, aber schließlich schreibt er aus der Sicht eines Sechs- bis Achtzehnjährigen, da sind tägliche Kleinigkeiten wichtiger als ausführliche Informationen über die Künstler der interessanten Bloomsbury-Gruppe.

Der Titel greift dennoch viel zu kurz, denn es geht auch um die engen freundschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen der Familie untereinander. So illustrierte Vanessa die Bücher ihrer Schwester, deren Mann verlegte sie, eine Freundin vertrieb die Bilder Vanessas und Duncans in ihrer Galerie, Tante Virginia unterstützte zeitig die schriftstellerischen Versuche ihres Neffen.

Und es geht um Kunst, Literatur, Zeitgeschichte, Nationalsozialismus, spanischen Bürgerkrieg und Pazifismus.

Diese Themen hätte man sich etwas tiefgründiger gewünscht, trotzdem ist es ein empfehlenswertes, interessantes und unterhaltsames Buch, das nach dem Lesen „Die Angst vor Virginia Woolf“ sicher vertrieben hat (Theaterstück des Dramatikers Edward Albee) und vielleicht zu intensiverer Beschäftigung der angerissenen Themen veranlasst.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	ilo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160632 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Balanchines Zuname		George Vorname	
Docampo, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Der Nussknacker Titel			ID: 1616160632
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-95854-093-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Mixtvision Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachtsmärchen,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.04.2017	<input type="checkbox"/> Ja
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ideal für Ballettliebhaber			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe Marias Weihnachtsgeschenk - ein Nussknacker - wird in der Nacht als verwunschener Prinz lebendig und nimmt Marie mit zur Zuckerfee ins Land der Süßigkeiten.			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Beurteilungstext

E.T.A. Hoffmanns berühmtes Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mausekönig“ bildet die Basis zum klassischen Ballett „Der Nussknacker“ mit der Musik von Pjotr I. Tschaikowski. Im vorliegenden Bilderbuch hat sich Valeria Docampo die Nussknacker-Choreografie des renommierten „New York City Ballet“ als Modell für ihre Illustrationen ausgesucht.

Grundlage des Balletts ist die Märchengeschichte von der kleinen Marie, die zu Weihnachten von Herrn Drosselmeier einen Nussknacker geschenkt bekommt. In der Nacht tauchen in ihrem Traum riesige Mäuse und ein schrecklicher Mausekönig auf, der Nussknacker wird lebendig und kämpft mit den Spielzeughusaren gegen die Mäuseschar. Mit Marias Hilfe besiegt der Nussknacker den Mausekönig und wird in einen Prinzen (zurück)verwandelt. Marie und der Prinz verlassen das Weihnachtszimmer und geraten auf wundersame Weise in das Land der Zuckerfee. Dort begegnen ihnen die seltsamsten Geschöpfe: springende Zuckerstangen, Marzipan-Schäferinnen, eine Tautropfenfee und tanzende Zuckerblüten, die für die beiden Gäste wundervolle Tänze aufführen.

Text und Inhalt des ursprünglichen Kunstmärchens von E.T.A. Hoffmann, auf das diese Ballettgeschichte zurückgeht, dienen vereinfacht bearbeitet als Grundlage für Tschaikowskis weltberühmtes „Nussknacker“-Ballett. Für die Illustratorin ging es in diesem Bilderbuch darum, die Nussknacker-Geschichte mit der Ballettchoreografie bildhaft zu kombinieren. Valeria Docampo, in bewährter Manier mit ihrem unverwechselbaren Stil, versucht hier, Nussknacker und Marie (als die beiden Solotänzer) mit dem übrigen Ballettchor tanzend darzustellen. Die fetten Mäuse und ihr Mausekönig kommen bedrohlich nahe auf Marie und den Nussknacker zu. Scheinbar schwerelos schweben die Gestalten im Land der Zuckerfee. Besonders hier im Land der Süßigkeiten zeigen der Ballettchor und die Hauptdarsteller anmutige und elegante Bewegungen, die hauchzarten Extremitäten vermitteln den Eindruck des Tanzens auf der Spitze und die Balletthaltung reicht bis in die Fingerspitzen. Die ätherischen, Schwerelosigkeit vermittelnden Figuren werden durch changierende Farbspiele unterstützt.

Die Bilderbuch-Idee mit der Ballettgestaltung dürfte besonders den kleinen Ballettratten beim klassischen Ballett gefallen, denn „Der Nussknacker“ in der Version des New York City Ballet wurde zu einer der berühmtesten Ballettaufführungen weltweit. Valeria Docampo hat mit ihren zarten, vom Ballett inspirierten Bildern der Geschichte vom Nussknacker eine neue Verpackung gegeben, indem sie die Illustration mit dem Text als eine Ballettgeschichte inszeniert. Interessante und bestaunenswerte Details über die New Yorker Nussknacker-Premiere finden sich im Anhang. Nur schade, dass dieses Ballett-Bilderbuch ohne die Musik auskommen muss. Vielleicht hätte eine beigefügte Musik-CD den Reiz des Ballett-Bilderbuchs noch steigern können.

24 Schleswig-Holstein Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	G-KH Kürzel	Nr. 241606273
Verf./Bearb./Hrsg.: Crossan Zuname		Sarah Vorname		ID: 16241606273	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Setsman Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
EINS Titel		Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-95854-057-6 ISBN		417 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag		München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?		<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Angst / Ethik / Philosophie /		Zentraldatei:	
				Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Tippi und Grace, Geschwister, sind von der Hüfte an zusammengewachsen. Als eines Tages gesundheitliche Probleme auftreten, folgen Untersuchungen und weitere Untersuchungen und ... am Ende geht es um die Frage, ob eine Trennungs-OP riskiert werden sollte.

Beurteilungstext

Ein Buch, wertschätzend hergestellt, für Augen und Hände kostbar, ein Kunstwerk. Drinnen verwundert mich die bedeutsame Text-Schreibe, für die ich keine Erklärung finde und überlege, ob ich sie für gestelzt halte, bis ich nur noch lese.

Sarah Crossan lässt Grace ihr normales Jugendlichen-Leben schildern, eine durchschnittlich schwierige Familiensituation mit Mutter, Vater, externer Schwester Drago und Oma, Alltag eben. Bejahend und mutig schildert sie, was um sie herum passiert, wie die Menschen auf sie reagieren, hellsichtig und ohne Mitleidspose in Ich-Form erzählt. Aber unter ihrem Erleben liegt etwas, das anders ist als bei den gleichaltrigen Freundinnen, deren Körper nicht zusammengewachsen sind. Die nicht über eine vorhergesagte Lebens-Zeit hinausgelebt sind. Die nicht verstören überall da, wo sie auftauchen.

Grace erzählt, wie es ist, zusammengewachsen zu sein mit der Schwester, eigenständige Menschen u n d Teil von einander. Kein anderes Leben zu wollen, weil dieses ihr Leben ist, erscheint schwer nachvollziehbar für Einzelwesen!

In ihrem Leben geht es um die ganz normale Pubertät, um Rausch und Partys. Nur: tiefer darunter schwingen Fragen mit: Was ist Leben? Was ist Würde? Was ist Anderssein? Und was vor allem ist wirklich wichtig in dieser Welt? Das ist es, was der Geschichte Tiefe gibt und der Autorin die Poesie beim Schreiben. Grace sieht ihre Schwester Drago Ballett tanzen, die macht Pliés und Relevés, als sei ihr Körper eine Fontäne. Wenn Grace darüber nachdenkt, was ihr die Schule für das Leben bringt, dann stellt sie fest: Nichts lernt sie dort für ihre Entscheidung, ob sie sich in zwei Teile schneiden lassen soll.

Zitat Seite 313

Ist es nicht seltsam, worum sich die Leute einen Kopf machen, wenn in ihrem Leben alles glattläuft?

25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss	Sie Kürzel	Nr. 25171903	
Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig Zuname		Alexandra Vorname		ID: 1725171903
Becker, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Freundschaftsgeschichten Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Kosmo & Klax Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-95854-085-9 ISBN	92 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Märchen / Fabeln / Sagen Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter Freundschaft _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Buch mit vielen farbenfrohen Seiten Einsatz im Kindergarten, Grundschule(1- 2 Klasse), Förderschule, Familie Zum Lesen, Vorlesen und Betrachten der Bilder				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.06.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der dritte Band ist da. Wieder begegnen uns die Freunde Kosmo und Klax. Diesmal werden sie begleitet vom langohrigen Angsthasen Mümmelmann, der pfiffigen Lili Graumaus, der eleganten Frau Gans, dem hilfsbereiten Bibo Biber und dem vielgereisten Weltenbummler Knabba.

Gemeinsam erleben sie spannende Abenteuer. Die lustigen und farbenfrohen Bilder animieren zum Umgang mit dem Buch.

Beurteilungstext

Der dritte Band von Kosmo & Klax beinhaltet 20 Vorlesegeschichten. Die Freunde der Beiden wurden in den vorangegangenen Büchern schon erwähnt, bekommen aber jetzt eine größere Bedeutung. Zu Beginn des Buches auf den Seiten 10 und 11 werden alle Freunde genau vorgestellt. Dadurch ist es möglich, sofort alle handelnden Personen kennen zu lernen, auch wenn der Leser die anderen Bücher nicht kennt. Schon an den lustig treffenden Namen, wie Lili Graumaus oder Bibo Biber können die Kinder erkennen, wer sich dahinter verbirgt. Ein kurzer, treffender Steckbrief über jeden ruft Vorfreude auf die Geschichten des Buches hervor. Die Geschichten sind aus dem Lebensumfeld der Kinder. Sie sind vorwiegend in der freien Natur angesiedelt und wecken Spass darauf, dort Abenteuer zu erleben. Die Geschichten haben eine liniare Erzählebene und spielen im Jetzt und Hier. Gemeinsam mit den handelnden Figuren kann man die Spannung verfolgen (z.B. das große Frühlingsrennen) oder auch Gefühle nachempfinden (z.B. die Mückenplage).

Der Text ist reichlich bebildert, was die Textaussage unterstreicht. Häufig sind die Geschichten seitenübergreifend illustriert und die Hintergrundfarbe wechselt passend zum Textinhalt. Bei dieser Bildgestaltung werden Stimmungen sehr treffend ausgedrückt. Bei der Geschichte "Der unheimliche Gast", welche in der Nacht spielt, ist die Bildgestaltung einseitig ganz in dunklen bis schwarzen Tönen. Dadurch kann man die unheimliche Spannung spüren. Besonderheiten im Bild sind auch Übertreibungen, welche den Humor erkennen lassen. So ist der Wald- und Wiesenzahnarzt Dr. Hasenzahn mit einem Überbiss und besonders langen Ohren dargestellt, was den Betrachter zum Schmunzeln anregt.

Die Geschichten eignen sich für den Kindergarten und Schüler der ersten und zweiten Klasse. Sie reflektieren soziales Miteinander und geben den Kindern damit ein Vorbild.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RiK Kürzel	Nr. 16160158
Verf./Bearb./Hrsg.: Hach Zuname			Lena Vorname	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ich, Tessa und das Erbsengeheimnis Titel			ID: 1716160158	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-95854-055-2 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
300 Seitenzahl			Zielgruppe	
12,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Mixtvision Verlag			München Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 28.06.2017			Detektiv / Abenteuer / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Paul, 11 Jahre alt, weiß jetzt, was er werden will: Detektiv. Sofort setzt er sein Vorhaben in die Tat um und fängt an zu observieren – nur leider tun die Leute in seiner Umgebung überhaupt nichts Aufregendes, geschweige denn Kriminelles, für das sich das Beobachten lohnen würde.

Aber dann zieht Tessa mit ihrem Vater im Haus gegenüber ein, und ehe sich's Paul versieht, hat er nicht nur jede Menge Geheimnisse zu enträtseln, sondern ist auch noch über beide Ohren in die neue Nachbarin verknallt.

Beurteilungstext

Was so locker-flockig wie eine von vielen lustig-harmlosen Möchtegern-Kinder-Detektiv-Geschichten daherkommt, zeigt sich im Lauf der Handlung immer mehr als tiefgründige Persönlichkeitserzählung mit ernstem Charakter.

Tessa hat merkwürdige Verhaltensweisen, sie geht völlig unnötig lange Wege und macht immer seltsame Hopseschritte, sie kann es überhaupt nicht leiden, wenn jemand sie beobachtet, wie sie ihre Schulsachen wieder und wieder aus- und einräumt, und die Erbsen... Die sind ein Fall für sich.

Die Autorin hält ihren liebevollen, lustigen Tonfall von Anfang bis Ende durch und macht es auf diese Weise möglich, Tessas Störung zusammen mit dem Ich-Erzähler als besondere Eigenschaft, nicht als Defizit zu erleben. Das ist sehr wohltuend, sie schafft es sogar, Paul eine Auseinandersetzung darüber führen zu lassen, was eigentlich verrückt ist und was normal. Alles getragen von seiner Liebe, aber nicht von der rosaroten Brille verfärbt, sondern durchaus realistisch und mit richtigen Konflikten, die auch ernsthaft angegangen werden müssen. Es wird nichts beschönigt, aber auch nichts dramatisiert.

Das gibt es ganz selten, dass ein so ernstes Thema wie psychische Erkrankungen (in diesem Falle Zwangsstörungen) realitätsnah und gleichzeitig schwungvoll, mit Humor, erzählt wird. Ziemlich genial, Hut ab!

Für Kinder ist es eine spannende Detektivgeschichte mit vielen lustigen Details. Die Illustration von Kerstin Meyer ist eine Bereicherung und ein eigenes erzählerisches Vergnügen.

Fazit: Unbedingt empfehlenswert!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15172880
Verf./Bearb./Hrsg.: Raschke Zuname			Jens Vorname	
Rasmus, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Schlafen Fische? Titel			ID: 1715172880	
Dramatiker erzählen für Kinder Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95854-070-5 ISBN			64 Seitenzahl	
Mixtvision Verlag			München Ort	
17,90 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
2017 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Gefühle / Kindheit / _____ _____ _____	
Ersteldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.05.2017	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Eine Erzählung über den Tod eines Kindes und die Liebe zum Leben. Sehr traurig. Und doch wunderschön.

Beurteilungstext
 Dieses Buch wird erzählt aus der Perspektive von Jette (10 Jahre), deren kleiner Bruder Emil an Leukämie erkrankt und stirbt. Sie muss neben dem Verlust ihres Bruders auch die Trauer, Hilflosigkeit und die Ohnmacht der Eltern ertragen. Harter Stoff. Dies ist ein Buch, das sicherlich viele zum Weinen bringen wird. Tatsächlich sind mir beim Lesen mehr als einmal Tränen über die Wangen gelaufen. Dennoch ist es so wunderbar geschrieben, dass bei aller Traurigkeit des Stoffes die kindliche Perspektive auf den Tod und das Sterben durchgehend im Vordergrund steht und dem Thema auf diese Weise ein wenig die Schwere nimmt. Die Sprache ist leicht und wertfrei gewählt, sodass die Lektüre für Kinder sicherlich weniger bedrückend sein dürfte als für die erwachsenen Leser*innen. Jette schafft es, vor allem die positiven Momente, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder erlebt hat in dankbarer Erinnerung zu behalten und erzählt dabei beinahe unbemerkt von den kleinen Dingen im Leben, die manchmal ganz große Bedeutungen haben können und rückblickend dafür sorgen, einen geliebten Menschen für immer in Erinnerung zu behalten.

Nicht nur die Geschichte, sondern auch die Aufmachung des Buches ist äußerst gelungen. Schon der feste Einband aus recyceltem Papier gibt dem Buch einen sehr wertigen Rahmen. Die schwarz-weißen Illustrationen von Jens Rasmus und auch die Umschlaggestaltung mit Vor- und Nachsatzblatt sind einheitlich und unaufdringlich türkis koloriert und verleihen dem Buch damit auch einen ästhetischen Mehrwert. Die Illustrationen spiegeln die kindliche Perspektive und Sprache der Erzählung gleichsam wieder.

Insgesamt ist dies ein wunderbares Buch, das man mit vielen Menschen teilen möchte. Eine Liebeserklärung an das Leben und die kleinen, unscheinbaren Momente darin, die wir deutlich öfter wertschätzen und im Herzen bewahren sollten. Ein literarischer Genuss für große und kleine Leser*innen!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12174147
Verf./Bearb./Hrsg.: Lehner Zuname			Anne Vorname	
Lehner, Anne Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Und wie ist tot sein? Titel			ID: 1612174147	
Reihe			Bewertung	
978-3-95854-059-0 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
32 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
12,90 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Mixtvision Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Familie / Gefühle / Sterben / _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Eine Antwort auf diese Frage hätte wohl jeder. Eine Antwort gibt das Buch nicht, aber einige Anregungen!

Beurteilungstext

Der Einband des kleinen, handlichen Buches wirkt leicht und fröhlich. Der Titel in bunten Farben geschrieben, eine kleine graue Wolke stört nicht weiter.

Im Buch wird in einem kurzen Gespräch zwischen zwei nicht definierten Personen (Mutter – Kind vermutlich) erklärt, dass die Oma jetzt unter einem Stein schläft, weil sie tot ist.

Und dann gibt es verschiedene Antworten auf die Frage, wie das Totsein denn sei?

Und es wird dabei ein bisschen philosophiert:

Vielleicht kommt man in den Himmel, oder man bleibt in der Erinnerung, man kommt zu Besuch, um zusammen zu feiern, man wird vielleicht zu Erde, es wird ganz leise rings herum, oder ist man einfach auf Reisen, einfach woanders? Die Fragen werden nicht schlüssig beantwortet, es bleibt klar, dass jeder sich etwas anderes vorstellt und es niemand wirklich weiß.

All diese Varianten werden auf den Folgeseiten einzeln skizziert. In Wimmelbuchmanier sehen wir bunte, collagenartige Bilder vom „Oben“, von der Erinnerung, einer Feier, der Reise usw. Das kann man sich lange anschauen und auch manch Witziges entdecken. Traurigkeit kommt da gar nicht auf und Trauer wird auch sonst nicht thematisiert. Das Thema wird einfach sachlich von allen Seiten betrachtet.

Es ist ein kleines Büchlein (mit leider viel zu kleiner und kontrastarmer Schrift), das hilft, das Thema aufzugreifen, darüber mit einem Kind zu diskutieren, ihm vielleicht hilft, einen Verlust zu verkraften und zu verarbeiten.

Aber auch, wenn die Leser nicht unmittelbar betroffen sind, kann das Buch Anlass zu Gesprächen geben.

Es ist nicht religiös und auch nicht sentimental, macht keine Angst, sondern philosophiert ruhig und sachlich über unterschiedliche Möglichkeiten, bietet Antworten an, ohne sie letztendlich zu geben.

Für Kinder, die sehr emotional betroffen sind, finden sich sicher zusätzlich noch andere, geeignetere Bücher.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPKL Kürzel	Nr. 201751	
Verf./Bearb./Hrsg.: Léon Zuname			Christophe Vorname		
ID: 2017201751		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Griebel-Kruij, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Väterland Titel					
Reihe					
ISBN: 978-3-95854-095-8		Seitenzahl: 116	Preis (EURO): 9,90		
Verlag: Mixtvision		Ort: München	Jahr: 2017		
Einsatzmöglichkeiten:		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empf. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.04.2017			
Schlagwörter:					
Rechtsextremismus					
Familie					
Homosexualität					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum:					

Inhaltsangabe

Wie würde eine Welt aussehen, in der die populistischen Parteien gewonnen haben. Der französische Jugendbuchautor Christophe Léon nimmt bei dieser dystopischen Sicht in die Zukunft einmal einen Aspekt in den Blick, der normalerweise eher untergeht. Es geht nicht um das Ausgrenzen der "Fremden", sondern um das der Homosexuellen.

Beurteilungstext

Am Beispiel der 13-jährigen Gabrielle aus Somalia, die von den beiden Schwulen George und Phil in Paris adoptiert worden ist, wird deutlich, was passieren würde, wenn die Rechtsextremen oder die homophobe Bewegung "Manif pour tous" gewinnen würde: Schwule Paare werden in Ghettos abgeschoben, ihre Kinder dürfen nicht mehr in die Schule, alle müssen rosa Winkel tragen und Kinos, Hotels, Parks und Restaurants sind für sie verschlossen, zugunsten einer "traditionell familienfreundlichen Zertifizierung".

Als dann Gabrielles Väter eines Tages mit einem gefälschten Passagierschein ins Zentrum der Stadt fährt und dort einen Autounfall baut, wird die Situation lebensgefährlich. Besorgte Bürger, Sittenpolizisten, Drohnen und Überwachungskameras verfolgen die beiden, die versuchen, zu Fuß wieder in ihr Ghetto zu gelangen.

Léon greift ein aktuelles Thema auf, dabei ist die Schreibweise doch etwas didaktisch und die Verschränkung zwischen der Flucht der beiden Väter aus dem Zentrum und den Rückblicken von Gabrielle auf ihre Vergangenheit, die Schilderung einer sich immer mehr zusammenziehenden Schlinge um die kleine Familie ist manchmal nicht sehr spannend. Dazu kommt, dass vieles "übersetzt" wirkt. Dies liegt schon allein an der Diskussion um die Adoption von Schwulen, die von den Massendemonstrationen der "Manif pour tous"/"Demo für alle" vorgetragen wurde, eine Bewegung, die es in diesem Ausmaß in Deutschland nie gegeben hat (wo es ja noch nicht einmal die Homosexuellenehe gibt).

Es könnte deshalb sein, dass deutsche Jugendliche das Problem in seiner Schärfe nicht ausreichend erfassen. Immer wieder gibt es dann aber auch Probleme, dass Institutionen oder Wortspiele ("Hommot") direkt auf Deutschland übertragen werden, was nicht immer ganz funktioniert. Zur Anregung einer Diskussion ist das schmale Bändchen sicher gut geeignet, zur Klassenlektüre ist es literarisch zu dünn.